

BUM/FDP FRAKTION IM RAT DER STADT MARL

RATHAUS, CREILER PLATZ 1, 45768 MARL

Herrn
Bürgermeister
Werner Arndt
Rathaus

BUM/FDP-Fraktion

Rathaus Marl
Creiler Platz 1
45768 Marl

☎: 02365 99-2659
Fax: 02365 99-2660

bum.fdp@marl.de

Marl, 06.06.2019

Anfrage der BUM/FDP-Fraktion zum Instandhaltungsbedarf für Straßen, Rad- und Fußwege der Stadt Marl

Sehr geehrter Arndt,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtplanungsausschusses (Bau, Arbeit, Umwelt, Wirtschaft) mit der Bitte um schriftliche Beantwortung.

Wie hoch ist der tatsächliche Sanierungsbedarf für Straßen, Rad- und Gehwege der Stadt Marl aktuell?

Wurde bzw. wird der gesamte Sanierungsbedarf im Mobilitätskonzept erfasst?

Was beabsichtigt die Verwaltung zu unternehmen, um einen weiteren Verfall der Verkehrswege - über die im Zusammenhang mit anderen Baumaßnahmen oder Zuschüssen erfolgten oder vorgesehenen Instandsetzungen hinaus – zu verhindern?

Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, ein Programm für die Verbesserung des Zustandes auf den Straßen, Rad- und Gehwegen im Stadtgebiet zu erarbeiten, mit dem erreicht werden soll, dass in einem angemessenen Zeitraum (10 -15 Jahre) weitgehend alle Oberflächen der Marler Straßen, Rad- und Gehwege in einen einwandfreien Zustand versetzt werden, Schlaglöcher, Flickstellen, Anschlüsse an Kanaldeckel und Risse und Verwerfungen sowie Übergänge angepasst und ausgeglichen werden, so dass eine glatte und erschütterungslose Befahrung und Begehung erfolgen kann?

Könnten erste Maßnahmen und Finanzmittel eines solchen Programmes bereits bei der Erstellung des Haushaltes 2020 berücksichtigt und entsprechend eingestellt werden, damit in größerem Umfang als bisher bauliche Maßnahmen bereits 2020 begonnen werden können?

Falls ein Programm nicht erstellt werden kann, worin liegen die Hemmnisse?

Erläuterung

Über den Zustand der Marler Straßen wird seit Jahren in der Bevölkerung geklagt. Der Zustand der Rad- und Gehwege wird in gleicher Weise beanstandet und selbst aktuell im Entwurf des Mobilitätskonzeptes als zu ca. 40 % stark schadhaft festgestellt und offiziell kommuniziert.

Die Verwaltung hat seit Jahren versucht, im Zusammenhang mit anderen Finanzierungsmöglichkeiten wie Straßen-, Kanalbauarbeiten usw. mindestens einen Teil der aufgestauten Instandhaltungsbedarfe zu realisieren. Eine bedarfsgerechte Sanierung konnte jedoch u. a. wegen fehlender Gelder, des Wartens auf ein in Arbeit befindliches Mobilitätskonzept (ehemals Verkehrsentwicklungsplanung) einschließlich der hierfür erforderlichen Verkehrszählung, immer nur im begrenzten Umfang erfolgen.

Bezüglich des Straßennetzes sind uns folgende Aussagen der Verwaltung bekannt (Auszüge):

2013/0121: Aus Sicht der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass eine wirtschaftliche, das Vermögen der Straßen erhaltende Straßenunterhaltung nicht stattfinden kann.

Mit Blick auf den Haushalt wird weiterhin nur eine auf die Verkehrssicherungspflicht beschränkte Straßenunterhaltung ...stattfinden.

2019/0076: Ein zeitnaher und vollständiger Abbau der über Jahre entstandenen Aufgaben ist auch unter Einsatz allen bereitgestellten Personals, Einbeziehung von geeigneten Ingenieurbüros und der zur Verfügung stehenden Mittel nicht möglich.

Bezüglich der Geh- und Radwege sind uns folgende Aussagen bekannt (Auszug):

2013/0419: Dabei (Bestandsaufnahme) hat sich gezeigt, dass sich die Nebenanlagen (Geh- und Radwege, Parkstreifen Grünstreifen) in einem schlechten bis sehr schlechten Zustand befinden. Daran hat sich in den letzten Jahren wenig geändert...

Sofern die Grundtendenz dieser Verwaltungsaussagen aktuell noch zutrifft und die Erarbeitung eines „Gute Verkehrswege Programmes“ möglich ist, kann dieses als Ergänzung zum Mobilitätskonzept erfolgen, da es sich bei dem Mobilitätskonzept schwerpunktmäßig um eine langfristige Planung und Vision bis 2035 handelt. Die Planung und Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen müsste auch nach einem Beschluss des Gesamtkonzeptes für jeden Einzelfall separat erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Heinze, Fraktionsvorsitzender



Adolf Nadrowski, Sachkundiger Bürger